

## Wie die Corona-Krise Musiker in die Knie zwingt

Veranstaltungen Und wie sie sich trotzdem auf ihre nächsten Auftritte vorbereiten. Netzwerke sind wichtig

VON KLAUS DIETER TREUDE

**Buchloe** Covid-19 hat das Leben weltweit von jetzt auf gleich dramatisch verändert. Auf Selbstverständliches, Gewohntes und Geliebtes muss auf unbestimmte Zeit verzichtet werden; auch auf Konzerte. Wie gehen Musiker und Veranstalter aus dem Verbreitungsgebiet unserer Zeitung mit dieser Situation um?

Lange hatte Clemens Beisch (53), ein ehemaliger Buchloer, darauf gewartet, seinem Idol seit Jugendtagen, der 1997 verstorbenen irischen Bluesrock-Legende Rory Gallagher, seine Referenz zu erweisen. Mitte Juni wollte er gemeinsam mit seinem Freund Thomas Lindner im Königsbrunner „MatriX“ das zweitägige „1. Augsburger Rory Gallagher Commemoration“ organisieren. Nationale und regionale Spitzenbands, darunter Ritchie Arndt, hatten bereits zugesagt. Die Vorbereitungen gingen gerade in die heiße Phase, als ihnen Corona einen Strich durch die Rechnung machte.

Als die Bundesregierung den Shutdown verkündete, zogen die beiden die Reißleine. Sie sagten schweren Herzens die Veranstaltung ab, um finanziellen Schaden abzuwenden. Klar, wollen sie das Festival wiederholen. Doch wann? „Vor Mitte 2021 sehe ich da keine Chance“, meint Beisch: „Leider ist dann der konkrete Anlass, Rorys 25. Todestag, nicht mehr aktuell.“

### Umtrieb trotz Auflagen

Beisch ist auch in der Krise musikalisch recht umtrieblich. Er weiß, wie sehr Bands und Veranstalter unter der aktuellen Situation leiden, gerade auch jene Künstler, die mit der Musik ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen. Mit seinem Live-stream „Rock aus dem 1. Stock“ überträgt er auf Facebook vier bis sechs Mal im Monat eine gute Stunde handgemachte Live-Musik. Dabei wird die Atmosphäre eines Musik-Clubs vermittelt – Spenden in einen virtuellen Hut sind erbeten. Die ersten Konzerte verliefen vielversprechend.

Zudem mischte Beisch die von etwa 15 Musikern aus dem Raum Augsburg-Landsberg zuhause eingespielten Einzelparts des Songs



Das waren Zeiten: viel gebucht und viel gefeiert. Solid Age nach einem Auftritt in der Fabrikhalle mit Lukas Hefe am Mikrophon. Momentan sind aufgrund der Corona-Auflagen sämtliche Auftritte abgesagt. Die Bands halten sich trotzdem fit, doch wann sie wieder spielen dürfen, steht in den Sternen. Foto: Johann Hefe

„The Weight“ in seinem heimischen Tonstudio zusammen und veröffentlichte den Song in der vergangenen Woche unter dem Namen „United Artists Augsburg“ auf Facebook – mittlerweile ist er auch auf Youtube zu sehen.

Abrupt beendet hat die Pandemie auch die Pläne von Pablo Mellado Garcia (43) aus dem Buchloer Stadtteil Lindenberg. Mit seiner Ende 2019 gegründeten HeavyRock-Band „Monomonic“ wollte Garcia gerade durchstarten, als das vorläufige „Aus“ durch Corona kam. Die geplanten Gigs wurden abgesagt. Aber das Trio ist nicht untätig. „Wir haben unsere erste EP kurz vor Corona aufgenommen und nun die Zeit genutzt, diese fertigzustellen. Und wir haben Ideen gesammelt für die Zeit, wenn wir wieder proben dürfen“, sagt Bassist und Sänger Mellado Garcia. Zurzeit probt jeder für sich daheim. „Für mich heißt das jeden Tag Läufe üben und neue Songs lernen.“ Der gebürtige Spanier hofft, „dass es bald wieder losgeht

und die Leute keine Angst haben, Konzerte zu besuchen“. Dann sollen auch die ausgefallenen Gigs nachgeholt werden, aber „wohl erst nach dem Sommer“. Denn, so Mellado Garcia, „ohne Publikum haben Bands und Veranstalter keine Zukunft.“

### Durststrecke wird lange dauern

Eine Durststrecke haben auch die Fans von „Solid Age“ aus dem Schwabmünchner Raum vor sich. „Ich hoffe, dass wir beim Oberostorfer Herbstfest am 4. September wieder richtig durchstarten dürfen“, meint Lukas Hefe (25), Sänger und Gitarrist der gut gebuchten, sechsköpfigen Partyrock-Band, die seit etwa fünf Jahren in der aktuellen Besetzung spielt. Gerade um Buchloe herum standen in den nächsten Wochen einige Gigs auf dem Plan, darunter beim Bezirksmusikfest in Eggenenthal. Doch alle wurden abgesagt, „aber es wird fleißig nach Alternativen gesucht“.

1700 Fans haben die Facebook-

Seite der Band abonniert, 1500 den Instagram-Account. Darüber halten die jungen Leute ihre Follower auf dem Laufenden und im Juni soll es das neue Promo-Video der Band geben. Proben via Video-Chat plant die Band nicht und so feilt jeder für sich allein an seinen Parts der neuen Songs und sieht zu, dass die alten nicht in Vergessenheit geraten. Hefe sagt: „Damit sind wir nach einigen gemeinsamen Proben wieder topfit für die Bühne.“ Jetzt aber hoffen die Jungs, dass das Virus bald unter Kontrolle ist und wieder Normalität einkehrt. Den veranstaltenden Vereinen und Veranstaltungstechnik-Firmen wünschen sie, dass diese die Krise gut überstehen.

Für die vier Musiker von „Bluesrock Department“ stellte Corona bei ihrer Sänger-Suche die Signale vorerst auf Rot. Drummer Meik Bellenbaum (46) aus Waal-Emmenhausen: „Bei der Blues-Session Anfang März im JuZe Kaufbeuren wollten wir mit einigen Songs auf uns aufmerksam machen und hofften da-

durch fündig zu werden.“ Jetzt sucht die Band weiter. Vielleicht klappt es ja über das Internet. Zu live eingespielten Soundtracks auf der Homepage können interessierte Musiker singen und das fertige Produkt an die Band zurückschicken. Derweil halten sich die Bluesrocker individuell musikalisch fit und probieren Neues aus. Per Video-Chat probt die seit 2017 bestehende Band nicht, denn „irgendwie braucht es dieses gewisse Live-feeling – zusammen im Proberaum oder auf der Bühne.“ Nun hofft Bellenbaum mit seinen Kollegen, dass alle – Musiker, Gastronomie und Veranstalter – die Krise gut überstehen und betont: „Wir sind heiß darauf, wieder zu spielen!“

» Links zu Beisch unter: [www.facebook.com/tribute; WhoKnows/Monomonic](https://www.facebook.com/tribute; WhoKnows/Monomonic); [www.monomonic.de](http://www.monomonic.de); [SolidAge: www.solidage.de](http://www.solidage.de); [Bluesrock Department: www.bluesrockdepartment.de](http://www.bluesrockdepartment.de)

### Im Stadtrat notiert

#### Corona: Kita-Beiträge entfallen

Für die Monate April, Mai und Juni erhebt die Stadt Buchloe keine Elternbeiträge für die Kindertagesstätten, für Hort und Mittagsbetreuung. Darüber informierte Kämmerer Dieter Streit in der letzten Stadtratssitzung der abgelaufenen Legislaturperiode. Bezahlen müssen nur diejenigen, die für ihre Kinder die Notfallbetreuung annehmen, heißt es.

#### Verdichtung: Zwei weitere Mehrfamilienhäuser

An der Landsberger Straße darf Niki Freudling zwei Mehrfamilienhäuser errichten. Laut Bürgermeister Josef Schweinberger haben „mehrere gute Gespräche“ stattgefunden, sodass einer Verdichtung im Bereich der Hausnummer 30 nun nichts mehr im Wege steht. Geplant sind ein Sechs- und ein Vierfamilienhaus. Die maximale Giebelhöhe liegt laut Stadtbaumeister bei 10,54 Metern. (kah)

### In Waal notiert

#### Baugenehmigungen erteilt und abgelehnt

Zwei Baugenehmigungen standen im Waaler Gemeinderat zur Beratung an. Der Antrag auf den Neubau eines Einfamilienhauses in Waal an der Ritter-von-Herkomer-Straße wurde einstimmig durchgewunken. Anders sah es beim Antrag zur Aufstockung eines bereits bestehenden Einfamilienhauses an der Emmenhausener Straße in Waal aus: Der Eigentümer wollte das Gebäude erhöhen und die Nutzung als Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung ändern. Der Gemeinderat war bezüglich der Parksituation skeptisch. Da dies näher geprüft werden soll, lehnte der Gemeinderat den Bauantrag zunächst ab.

#### Kommandanten der Feuerwehr bestätigt

Die Mitglieder der Feuerwehr Waalhaupten haben in einer außerordentlichen Sitzung Anfang März neue Kommandanten gewählt. Christian Schmied-Kornes ist Kommandant, Werner Dörfner und Martin Refle sind seine Stellvertreter. Die Wahl wurde vom Gemeinderat bestätigt. (alh)

### Lokales in Kürze

#### BUCHLOE

#### Musikschul-Schnuppertag per Telefon

Die Musikschule der Vhs Buchloe lädt am Samstag, 9. Mai, zu einem Musikschul-Schnuppertag per Telefon ein. Anmeldung dazu ist von 10 bis 12 Uhr oder per Mail unter [musikschule@vhs-buchloe.de](mailto:musikschule@vhs-buchloe.de). Zwischen 14 und 16 Uhr findet eine Beratung durch einen Lehrer statt. Interessierte können ihr Anliegen vormittags nennen; nachmittags ruft dann ein Musiklehrer zurück. Die Anmeldezeiten für das Schuljahr 2020/21 sind vom 4. Mai bis 30. Juni. Die Musikschule plant für Ende Juni ein weiteres Beratungs- und Kennenlernangebot. (bz)

### Kontakt

Buchloer Zeitung  
Bahnhofstraße 30, 86807 Buchloe

Redaktion Buchloe:  
08241/9617-11 Sekretariat  
08241/9617-12 Markus Frobenius  
08241/9617-13 Alexandra Hartmann  
08241/9617-14 Karin Hehl  
E-Mail: [redaktion.buchloe@avz.de](mailto:redaktion.buchloe@avz.de)

## Ein leiser Abschied

Gemeinderat Nach 18 Jahren hört Jengens Bürgermeister Franz Hauck auf. Auch sieben Räte sind künftig nicht mehr dabei

**Jengen** Im Jengener Musikerheim fand die letzte Sitzung des bisherigen Gemeinderates statt. Dort konnten die derzeit vorgeschriebenen Abstände eingehalten werden.

Der nach 18 Jahren scheidende Bürgermeister, Franz Hauck, ging ohne große Vorrede gleich zur Tagesordnung über, die vor allem von Bauvorhaben geprägt war. Unterstützung erhielt Hauck durch den Bauamtsleiter der VG, Manfred Pistel.

● **Nutzungsänderung** In Weinhausen darf ein bestehender Viehstall künftig als Wohnraum genutzt werden. In Eurishofen kann der Besitzer eines Einfamilienhauses eine weitere Einliegerwohnung einbauen. In Ummerhofen wurde der Neubau eines kleinen Pferdestalles genehmigt und in Beckstetten der Einbau einer Wohnung in ein landwirtschaftliches Gebäude.

● **Bebauungsplan** Für das Wohngebiet in „Weicht südlich der Hauptstraße – ehemaliger Pfarrgarten“ wurden die Stellungnahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung sowie zwei private Einwendungen bewertet. Für das neue Wohnbaugebiet „Ummerhofen – Bürgermeister Raab-Straße“ wur-



Die letzte Jengener Gemeinderatssitzung fand im Musikerheim statt. Unser Foto zeigt (von links) Bauamtsleiter Manfred Pistel, Bürgermeister Franz Hauck sowie Gemeindesekretärin Margit Leinsle. Foto: Rainer Plieninger

den die Änderungen aus der Sitzung vom 9. März gebilligt.

● **Zuschuss** Die Pfarrkirchenstiftung „St. Dionysius“ in Eurishofen beantragte einen Zuschuss für die Planungsleistungen der Kirchensanierung. Dadurch kommen auf die Gemeinde Jengen Kosten in Höhe von gut 1000 Euro zu. Der Gemeinderat akzeptierte den Wunsch.

● **Hochwasserschutz** Auch nach seinem Ausscheiden als Bürgermeister wird Franz Hauck der Verbandsversammlung „Zweckverband Hochwasserschutz Gennach-Hühnerbach“ als Verbandsrat angehören. Dies war der ausdrückliche

Wunsch der Verbandsversammlung. Auch der Jengener Gemeinderat kam dem gerne nach.

● **Aktuelles** Mithilfe von Fotos dokumentierte Hauck den aktuellen Stand der Hochwasserschutz-Baustelle in Eurishofen, die Arbeiten an der Straße zum Tierheim, den vorgesehenen Stellplatz für einen Kleidercontainer in Weicht und die inzwischen asphaltierten Straßen im Wohngebiet in „Jengen West – an der Weinhausener Straße“. Auch ein Bild einer total zertrümmerten Sitzbank auf Jengener Flur war zu sehen.

In seiner Abschiedsrede verwies

Bürgermeister Franz Hauck auf einen Artikel in der *Buchloer Zeitung*, der bereits „alles Wichtige“ über seine 18 Jahre Bürgermeisterzeit beinhaltet. Dann ging er auf Corona ein, was seinen Abschied anders als geplant bestimmte.

Hauck bedankte sich bei den Gemeinderatskollegen vor allem für die Fairness bei Entscheidungen, die nicht immer einstimmig verabschiedet waren. „Es gab kein Nachtarock“, sagte er.

Er gratulierte seinem Nachfolger, Ralf Neuner, für dessen hervorragendes Wahlergebnis bei den Bürgermeisterwahlen und wünschte